



Jahresbericht zum 30. September 2010 SustainableBalance-Plus

Verwaltungsgesellschaft:
Union Investment Luxembourg S.A.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
SustainableBalance-Plus	4
Marktumfeld	4
Anlagepolitik	5
Wertentwicklung des Fonds	5
Geographische Länderaufteilung	5
Wirtschaftliche Aufteilung	5
Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre	6
Zusammensetzung des Fondsvermögens	6
Veränderung des Fondsvermögens	6
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	6
Aufwands- und Ertragsrechnung	6
Verwendung der Erträge	6
Vermögensaufstellung	7
Terminkontrakte	8
Devisenkurse	8
Zu- und Abgänge	8
Erläuterungen zum Bericht	9
Hinweisbekanntmachung	11
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	12
Besteuerung der Erträge 2009/2010	13
Verwaltungsgesellschaft, Verwaltungsrat, Geschäftsführer, Gesellschafter, Cabinet de révision agréé, Depotbank, Vertriebs- und Zahlstellen	14

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche - Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern

Die Kapitalmärkte waren in den letzten 12 Monaten von einer anhaltend hohen Volatilität geprägt. Ein Mix aus aufkeimenden und wieder abschwellenden Rezessionsängsten, begleitet von politisch geprägten Wechselkursstürburzen, erzeugte ein Klima der Unsicherheit und sorgte für uneinheitliche Entwicklungen.

Rentenmärkte unter Druck

Zu Beginn der Berichtsperiode sorgten verbesserte Konjunkturaussichten vor allem in den USA für steigende Anleiherenditen. Mit Ausbruch der von Griechenland ausgehenden europäischen Staatsschuldenkrise im Frühjahr 2010 endete dieser Trend. Sichere Anlagen wie deutsche oder amerikanische Staatspapiere wurden etwa ab Mitte der Berichtsperiode von den Investoren verstärkt, Risikopositionen hingegen vermindert nachgefragt.

Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen gaben daraufhin in den letzten sechs Monaten um knapp 100 Basispunkte auf 2,2 Prozent nach. US-Schatzanweisungen rentierten schließlich noch mit 2,5 Prozent und damit sogar 130 Basispunkte niedriger als Ende März 2010.

Daneben trugen zu dem Renditeverfall in den Kernmärkten auch sich verschlechternde Konjunkturaussichten bei. Vor allem in den USA zeichnete sich in den letzten Monaten eine spürbare Verlangsamung der Wirtschaftserholung ab. Dagegen haben sich Unternehmensanleihen und Zinspapiere aus den Schwellenländern von ihrer vorübergehenden Schwächephase wieder gut erholt.

Die Euro-Dollar-Wechselkursentwicklung ist ebenfalls ein Spiegelbild der Kapitalmarkturbulenzen in den vergangenen 12 Monaten. Im Dezember 2009 kostete ein Euro zeitweise mehr als 1,50 US-Dollar, um in der bis Juni 2010 andauernden Abwärtsbewegung auf 1,19 US-Dollar zu fallen. Danach erholte er sich wieder und lag zuletzt bei 1,36 US-Dollar.

Bezogen auf die gesamte Berichtsperiode war mit europäischen Staatsanleihen, gemessen am repräsentativen iBoxx Euro Sovereign Index*, ein Gesamtertrag von 4,7 Prozent zu erzielen.

Aktienmärkte konnten zulegen

Die internationalen Aktienmärkte konnten in den zurückliegenden zwölf Monaten mit einem Anstieg im MSCI Local Index World** von rund vier Prozent per saldo Kurssteigerungen vorweisen.

In der ersten Berichtshälfte erwiesen sich zunehmend stabiler werdende Konjunkturdaten als wesentliche Stütze. Insbesondere in Asien - und hier allen voran in China - zog das Wachstum kräftig an. Impulse lieferten zudem die von den Unternehmen quartalsmäßig veröffentlichten Ertragszahlen. Oftmals wurden sowohl Gewinn- als auch Umsatzerwartungen übertroffen und die Prognosen nach oben revidiert.

Im weiteren Verlauf trübte sich die Stimmung der Marktteilnehmer vor dem Hintergrund der Schuldenkrise in Griechenland jedoch deutlich ein. Das milliardenschwere Hilfsprogramm, das gemeinsam mit dem IWF geschnürt wurde, konnte zunächst nur bedingt Vertrauen schaffen.

Mit zunehmender Risikoaversion der Anleger stieg der Abgabedruck an den Aktienmärkten. Darüber hinaus wirkte sich auch belastend aus, dass die Dynamik des wirtschaftlichen Aufschwungs in den USA deutlich abnahm. Die Furcht vor einem „Double Dip“, einem erneuten Abgleiten in die Rezession, führte zu weiteren Verkaufswellen.

Alles in allem verlief die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten sehr unterschiedlich. So konnten beispielsweise deutsche Aktien knapp zehn Prozent zulegen, während der europäische Gesamtindex Euro Stoxx 50 angesichts der Belastungen aus den Peripherieländern um gut vier Prozent nachgab. Der amerikanische Dow Jones Industrial Average stieg um elf Prozent. Der Nikkei Index musste dagegen aufgrund der belastenden Yen-Stärke und den negativen Auswirkungen für die japanische Exportindustrie Einbußen von 7,5 Prozent hinnehmen. In den Emerging Markets, also den aufstrebenden Märkten, ergaben sich vor dem

Hintergrund der robusten Konjunkturerholung vor allem in Asien erfreuliche Kurssteigerungen, die den Aufwärtstrend an den etablierten Märkten deutlich übertrafen.

Das Fondsmanagement der Union Investment hat sich auf diese schwierigen Bedingungen in den letzten 12 Monaten - nicht nur gemessen am Wettbewerb - sehr erfolgreich eingestellt. Die Schwankungsanfälligkeit der Märkte wird nach unserer Einschätzung auch für die nächsten Monate prägend sein.

Wichtiger Hinweis

Die Quelle für alle angegebenen Werte sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Grafiken betrachten jeweils den Zeitraum 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010. Werden andere Zeiträume dargestellt, etwa die vergangenen sechs Monate, werden Sie in der Überschrift oder im Text darauf hingewiesen. Bitte beachten Sie: Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Erläuterungen:

* iBoxx Euro Sovereign Index: Der iBoxx Euro Sovereign Index bildet die Gesamtheit der auf Euro lautenden Staatsanleihen ab. Innerhalb des Index werden die einzelnen Anleihen auf Basis ihres Volumens gewichtet.

** MSCI Local Index World: Der MSCI Local Index World ist ein Aktienindex, der die Entwicklung von Aktien aus den weltweit wirtschaftlich wichtigsten Ländern widerspiegelt. Er dient als Vergleichsindex für Aktienfonds.

Marktumfeld

Die Entwicklung an den internationalen Rentenmärkten war in den zurückliegenden zwölf Monaten uneinheitlich. Verbesserte Konjunkturaussichten ließen vor allem in den USA die Anleiherenditen zunächst ansteigen, während die Renditeaufschläge risikobehafteter Zinspapiere in dieser Phase deutlich zurückgingen. Mit Ausbruch der von Griechenland ausgehenden europäischen Staatsschuldenkrise endete dieser Trend. Sichere Anlagen wie deutsche oder amerikanische Staatspapiere wurden etwa ab Mitte der Berichtsperiode von den Investoren verstärkt nachgefragt, Risikopositionen hingegen vermindert. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen gaben daraufhin in den letzten sechs Monaten um knapp 100 Basispunkte auf 2,2 Prozent nach. US-Schatzanweisungen rentierten schließlich noch mit 2,5 Prozent und damit sogar 130 Basispunkte niedriger als Ende März 2010. Neben den Sorgen um die Zahlungsfähigkeit der Euro-Randstaaten, die sich in stark gestiegenen Renditeaufschlägen gegenüber Bundesanleihen widerspiegelte, trugen zu dem Renditeverfall in den Kernmärkten auch sich verschlechternde Konjunkturaussichten bei. Vor allem in den USA zeichnete sich in den letzten Monaten eine spürbare Verlangsamung der Wirtschaftserholung ab. Die Wahrscheinlichkeit für absehbare Leitzinserhöhungen sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in der Eurozone hat damit abgenommen, zumal die Inflationsraten in beiden Wirtschaftsräumen unter den jeweiligen Zielwerten der Zentralbanken liegen. Unterdessen haben sich Unternehmensanleihen und Zinspapiere aus den Schwellenländern von ihrer vorübergehenden Schwächephase wieder gut erholt. Die Euro-Dollar-Wechselkursentwicklung ist ebenfalls ein Spiegelbild der Kapitalmarkturbulenzen in den vergangenen zwölf Monaten. Im Dezember 2009 kostete ein Euro zeitweise mehr als 1,50 US-Dollar, um in der bis Juni 2010 andauernden Abwärtsbewegung auf 1,19 US-Dollar zu fallen. Danach erholte er sich wieder und lag zuletzt bei 1,36 US-Dollar, sodass per saldo ein Verlust von rund 7 Prozent zu Buche steht. Bezogen auf die gesamte Berichtsperiode war mit europäischen Staatsanleihen, gemessen am repräsentativen iBoxx Euro Sovereign Index, ein Gesamtertrag von 4,7 Prozent zu erzielen.

Die internationalen Aktienmärkte konnten in den zurückliegenden zwölf Monaten mit einem Anstieg im MSCI Local Index World von rund vier Prozent per saldo Kurssteigerungen vorweisen. Gerade in der ersten Berichtshälfte erwiesen sich zunehmend stabiler werdende Konjunkturdaten als wesentliche Stütze, die eine robuste Erholung nach der tiefen Rezession signalisierten. Insbesondere in Asien - und hier allen voran in China - zog das Wachstum kräftig an. Impulse lieferten zudem die von den Unternehmen quartalsmäßig veröffentlichten Ertragszahlen. Oftmals wurden sowohl Gewinn- als auch Umsatzerwartungen übertroffen und die Prognosen nach oben revidiert. Im weiteren Verlauf trübte sich die Stimmung der Marktteilnehmer durch die Schuldenkrise in Griechenland sowie die Ausbreitung der Schuldenproblematik auf andere südliche Länder des Euroraums jedoch deutlich ein. Ein milliardenschweres Hilfsprogramm, das gemeinsam mit dem IWF für schuldenbeladene Euro-Länder

geschnürt wurde, konnte nur bedingt Vertrauen schaffen. Mit zunehmender Risikoaversion der Anleger stieg der Abgabedruck an den Aktienmärkten. Darüber hinaus wirkte sich auch belastend aus, dass die Dynamik des wirtschaftlichen Aufschwungs in den USA deutlich abnahm. Die Furcht vor einem „Double Dip“, einem erneuten Abgleiten in die Rezession, führte zu weiteren Verkaufswellen. Erst zuletzt konnten wieder deutlich zunehmende M&A-Aktivitäten das Marktgeschehen stimulieren und für einen positiven Ausklang der Berichtsperiode sorgen. Alles in allem verlief die Entwicklung an den einzelnen Aktienmärkten sehr unterschiedlich. Beispielsweise konnte in der Eurozone der DAX einen Zuwachs von knapp zehn Prozent verbuchen, während der Gesamtindex Euro Stoxx 50 angesichts der Belastungen aus den Peripherieländern um gut vier Prozent nachgab. Trotz der zuletzt auftretenden Konjunkturfürchtungen legte der Dow Jones Industrial Average um elf Prozent zu, während der Nikkei Index Einbußen von 7,5 Prozent hinnehmen musste. Am japanischen Aktienmarkt wirkte sich die Yen-Stärke belastend aus, da sie stets mit negativen Auswirkungen auf die Gewinnsituation der für das Land so wichtigen Exportindustrie verbunden wird. Mit Blick auf die Emerging Markets ergaben sich vor dem Hintergrund der gerade in Asien gesehenen robusten Konjunkturerholung erfreuliche Kurssteigerungen, die den Aufwärtstrend an den etablierten Märkten deutlich übertrafen.

SustainableBalance-Plus

Anlagepolitik

Der SustainableBalance-Plus ist ein gemischter Fonds mit Wertsicherungskonzept, welcher sein Vermögen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere aus der Eurozone, aber auch in Aktien aus dem Euro Stoxx 50 investiert. Die Einzeltitelauswahl bei Aktien und Renten berücksichtigt sowohl ethische als auch ökologische Kriterien. Auf Kalenderjahresbasis besteht eine hundertprozentige Kapitalgarantie. Durch seine besondere Form der Mittelverwaltung zielt der Fonds auf eine Sicherstellung des eingezahlten Kapitals auf Kalenderjahresbasis ab, selbst wenn die Aktien- oder Rentenmärkte sehr heftig korrigieren. Kommt es hingegen zu einem längeren Aufwärtstrend, so partizipieren Fondsanleger aufgrund des ständig größer werdenden Aktienanteils im Fonds immer stärker an der positiven Entwicklung. Grundsätzlich wird umso stärker in chancen- und risikoreichen Anlagen investiert, je positiver sich der Anteilpreis des Fonds entwickelt. Im umgekehrten Falle werden risikoarme Papiere stärker berücksichtigt.

Innerhalb des Berichtszeitraums wurde die Aktienquote überwiegend durch den Einsatz von Derivaten abgebildet, um so schnell auf die Marktgegebenheiten reagieren zu können. So hatten die Schwankungen an den Aktienmärkten zu Beginn des Jahres 2010 keine größeren Auswirkungen auf die Fondsentwicklung.

Die Rentenanlagen richtete das Fondsmanagement ebenfalls defensiv aus. Hierbei wurde in Staatsanleihen, Pfandbriefe und Festgelder mit meist kurzen Restlaufzeiten investiert. Die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer der sich im Portfolio befindenden Papiere lag zum Ende des Berichtszeitraums nur noch bei knapp 7 Monaten. Aufgrund des insgesamt niedrigen Zinsniveaus sank zudem die durchschnittliche Rendite auf gut 1,5 Prozent. Durch die vorsichtige Ausrichtung des SustainableBalance-Plus und aufgrund des Nachhaltigkeitsfilters hielt der Fonds in der Berichtsperiode keine griechischen Staatsanleihen und blieb so auch von der Krise um die Staatsfinanzen des Mittelmeerstaates verschont. Der Fonds investierte im Berichtszeitraum weder in strukturierte Wertpapiere, noch in unbesicherte Unternehmensanleihen.

Die Laufzeitenstruktur wurde zum Jahreswechsel an die neue Wertsicherungsperiode angepasst, welche nunmehr am 31.12.2010 endet.

Der aktuelle Garantiewert beträgt 99,66 Euro.

Wertentwicklung in Prozent ¹⁾

6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
-0,27	0,50	4,68	-

1) Auf Basis veröffentlichter Anteilwerte (BVI-Methode).

Geographische Länderaufteilung (nach Emittenten)

Spanien	22,09 %
Deutschland	21,84 %
Österreich	13,10 %
Frankreich	12,31 %
Portugal	4,76 %
Finnland	4,22 %
Irland	2,53 %
Wertpapiervermögen	80,85 %
Terminkontrakte	0,08 %
Festgelder	16,39 %
Bankguthaben	1,72 %
Sonstige Vermögensgegenstände	0,96 %
	100,00 %

Wirtschaftliche Aufteilung

Banken	52,52 %
Staatsanleihen	26,16 %
Diversifizierte Finanzdienste	2,17 %
Wertpapiervermögen	80,85 %
Terminkontrakte	0,08 %
Festgelder	16,39 %
Bankguthaben	1,72 %
Sonstige Vermögensgegenstände	0,96 %
	100,00 %

SustainableBalance-Plus

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Fondsvermögen Mio. EUR	Anteilumlauf Tsd.	Mittelaufkommen Mio. EUR	Anteilwert EUR
30.09.2008	70,65	702	24,85	100,62
30.09.2009	71,27	700	-0,16	101,85
30.09.2010	79,30	797	9,64	99,56

Zusammensetzung des Fondsvermögens

zum 30. September 2010

	EUR
Wertpapiervermögen <small>(Wertpapiereinstandskosten: EUR 64.773.886,81)</small>	64.116.213,20
Festgelder	13.000.000,00
Bankguthaben	1.361.526,74
Nicht realisierte Gewinne aus Terminkontrakten	66.990,00
Zinsforderungen	1.302.027,81
	79.846.757,75
Sonstige Passiva	-543.048,79
	-543.048,79
Fondsvermögen	79.303.708,96
Umlaufende Anteile	796.542
Anteilwert	99,56 EUR

Veränderung des Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

	EUR
Fondsvermögen zu Beginn	71.273.379,16
Ordentlicher Nettoertrag	1.897.847,45
Ertragsausgleich	-83.633,10
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	10.648.698,86
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-1.007.984,63
Realisierte Gewinne	681.661,10
Realisierte Verluste	-1.194.988,30
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	-953.478,36
Ausschüttung	-1.957.793,22
Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	79.303.708,96

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn	699.791
Ausgegebene Anteile	106.772
Zurückgenommene Anteile	-10.021
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	796.542

Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

	EUR
Zinsen auf Anleihen	2.422.281,80
Bankzinsen	179.774,52
Ertragsausgleich	118.538,80
Erträge insgesamt	2.720.595,12
Verwaltungsvergütung	-686.377,11
Depotbankgebühr	-22.075,45
Druck und Versand der Jahres- und Halbjahresberichte	-1.931,52
Veröffentlichung und Prüfung	-15.233,44
Taxe d'abonnement	-38.414,67
Sonstige Aufwendungen	-23.809,78
Aufwandsausgleich	-34.905,70
Aufwendungen insgesamt	-822.747,67
Ordentlicher Nettoertrag	1.897.847,45
Total Expense Ratio in Prozent ¹⁾	1,03

1) Siehe Erläuterungen zu dem Bericht.

Verwendung der Erträge

	EUR
Ertragsvortrag	3.713,19
Ordentlicher Nettoertrag für das laufende Geschäftsjahr	1.897.847,45
Für die Ausschüttung verfügbar	1.901.560,64
Vorgesehene Ausschüttung (EUR 2,38)	1.895.769,96
Vortrag auf neue Rechnung	5.790,68

SustainableBalance-Plus

Vermögensaufstellung

Kurse zum 30. September 2010

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	Anteil am Fondsvermögen
					EUR	%
Anleihen						
Notierte Titel						
EUR						
3,500 % BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A. PFE. V.04(2011)	3.000.000	0	3.000.000	100,7593	3.022.779,00	3,81
3,750 % BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A. PFE. V.06(2011)	0	0	4.200.000	101,5600	4.265.520,00	5,38
4,250 % BANCO SANTANDER S.A. V.07(2013)	0	0	2.000.000	103,2200	2.064.400,00	2,60
4,250 % BAYERISCHE LANDESBANK -GZ- PFE. S.10 V.07(2012)	3.000.000	0	3.000.000	104,4606	3.133.818,00	3,95
2,250 % BNP PARIBAS HOME LOAN COVERED BONDS PFE. V.09(2012)	0	0	1.700.000	101,2690	1.721.573,00	2,17
4,500 % CAIXA DE BARCELONA PFE. V.02(2012)	2.000.000	0	3.000.000	102,8685	3.086.055,00	3,89
2,000 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN PFE. V.09(2012)	1.700.000	0	1.700.000	100,8030	1.713.651,00	2,16
4,000 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.07(2012)	1.000.000	0	3.000.000	104,7514	3.142.542,00	3,96
3,500 % DEPFA ACS BANK EMTN PFE. V.06(2011)	2.000.000	0	2.000.000	100,3390	2.006.780,00	2,53
3,500 % DEXIA KOMMUNALBANK DEUTSCHLAND AG PFE. V.04(2011)	4.000.000	0	4.000.000	101,2242	4.048.968,00	5,11
5,375 % FINNLAND V.02(2013)	0	0	3.000.000	111,5382	3.346.146,00	4,22
5,000 % FRANKREICH OAT V.02(2012)	3.000.000	0	3.000.000	106,3500	3.190.500,00	4,02
2,750 % HSH NORDBANK AG EMTN IS V.09(2012)	0	0	1.400.000	102,0628	1.428.879,20	1,80
3,250 % KA FINANZ AG EMTN V.06(2011)	2.000.000	0	5.000.000	100,7893	5.039.465,00	6,35
4,000 % LANDESBANK BADEN-WUERTTEMBERG -GZ- PFE. S.9 V.07(2011)	2.000.000	0	2.000.000	101,0100	2.020.200,00	2,55
5,000 % ÖSTERREICH EMTN V.02(2012)	0	0	5.000.000	106,9262	5.346.310,00	6,75
5,150 % PORTUGAL V.01(2011)	2.000.000	0	2.000.000	101,6967	2.033.934,00	2,56
0,000 % PORTUGAL V.10(2011)	750.000	0	750.000	99,4526	745.894,50	0,94
0,000 % PORTUGAL V.10(2011)	500.000	0	500.000	99,4526	497.263,00	0,63
0,000 % PORTUGAL V.10(2011)	500.000	0	500.000	99,4526	497.263,00	0,63
4,000 % SEB AG PFE. S.363 V.07(2012)	500.000	0	500.000	103,8267	519.133,50	0,65
1,000 % SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN EMTN V.10(2011)	3.000.000	0	3.000.000	99,8588	2.995.764,00	3,78
4,100 % SPANIEN V.08(2011)	5.000.000	0	5.000.000	101,4721	5.073.605,00	6,41
5,500 % UNICREDIT BANK AG PFE. S.4 V.02(2012)	1.000.000	0	3.000.000	105,8590	3.175.770,00	4,00
					<u>64.116.213,20</u>	<u>80,85</u>
Notierte Titel					<u>64.116.213,20</u>	<u>80,85</u>
Anleihen					<u>64.116.213,20</u>	<u>80,85</u>
Wertpapiervermögen					<u>64.116.213,20</u>	<u>80,85</u>
Terminkontrakte						
Short-Positionen						
EUR						
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2010	0	174	-174		66.990,00	0,08
					<u>66.990,00</u>	<u>0,08</u>
Short-Positionen					<u>66.990,00</u>	<u>0,08</u>
Terminkontrakte					<u>66.990,00</u>	<u>0,08</u>
Festgelder					<u>13.000.000,00</u>	<u>16,39</u>
Bankguthaben - Kontokorrent					<u>1.361.526,74</u>	<u>1,72</u>
Sonstige Vermögensgegenstände					<u>758.979,02</u>	<u>0,96</u>
Fondsvermögen in EUR					<u>79.303.708,96</u>	<u>100,00</u>

SustainableBalance-Plus

Terminkontrakte

	Bestand	Verpflichtungen EUR	Anteil am Fonds- vermögen
Short-Positionen			
EUR			
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2010	-174	-18.980.790,00	-23,93
		-18.980.790,00	-23,93
Short-Positionen			
Terminkontrakte			
		-18.980.790,00	-23,93

Devisenkurse

Zum 30.09.2010 existierten ausschließlich Vermögenswerte in der Fondswährung Euro.

Zu- und Abgänge vom 01.10.2009 bis 30.09.2010

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
Anleihen		
Notierte Titel		
EUR		
4,000 % BELGIEN S.50 V.07(2013)	2.000.000	5.000.000
2,750 % BERLIN SCHATZANW. S.194 V.05(2010)	0	1.500.000
3,750 % CAJA AHORRO MONTE MADRID EMTN PFE. V.03(2009)	0	4.000.000
4,750 % COMMERZBANK AG EMTN IS V.09(2015)	0	500.000
4,250 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.02(2009)	0	2.000.000
3,125 % DTE. POSTBANK AG PFE. V.09(2014)	1.200.000	1.200.000
3,125 % DTE. POSTBANK AG V.09(2014) -FUNGED ISSUE-	0	1.200.000
4,250 % HSH NORDBANK AG EMTN V.08(2010)	0	3.500.000
3,750 % IRISH LIFE & PERMANENT PLC. EMTN V.09(2010)	3.250.000	3.250.000
4,250 % ITALIEN V.99(2009)	0	5.000.000
2,750 % NV BANK NEDERLANDSE GEMEENTEN V.09(2011)	0	2.000.000
5,450 % PORTUGAL V.98(2013)	0	3.000.000
3,900 % SPANIEN V.07(2012)	3.000.000	5.000.000
4,250 % SPANIEN V.08(2014)	3.000.000	3.000.000
Optionen		
EUR		
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX DEZEMBER 2009/3.050,00	180	180
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX DEZEMBER 2009/3.150,00	100	0
CALL ON EURO-SCHATZ 2YR FUTURE OKTOBER 2009/108,00	230	0
CALL ON EURO-SCHATZ 2YR FUTURE JANUAR 2009/108,20	150	150
Terminkontrakte		
EUR		
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2009	266	230
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE JUNI 2010	300	300
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE MÄRZ 2010	150	150
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE MÄRZ 2010	307	307
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE SEPTEMBER 2010	198	198
5YR BUNDESANLEIHE 6% FUTURE DEZEMBER 2009	0	80
5YR BUNDESANLEIHE 6% FUTURE MÄRZ 2010	18	18
5YR BUNDESANLEIHE 6% FUTURE MÄRZ 2010	105	105
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE DEZEMBER 2009	37	192
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE MÄRZ 2010	204	204

Erläuterungen zum Bericht per Ende September 2010

Die **Buchführung des Fonds** erfolgt in Euro.

Der Kurswert der **Wertpapiere** und **Futures** entspricht dem jeweiligen Börsen- oder Marktwert per Ende September 2010. Wertpapiere, deren Kurse nicht marktgerecht sind, sowie alle anderen Vermögenswerte werden zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar, Bewertungsregeln festgelegt hat. Die Zinsabgrenzung enthält die Stückzinsen per 30. September 2010. Die **Festgelder** und das **Bankguthaben** wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Vergütung** der Verwaltungsgesellschaft und das Entgelt der Depotbank des Fonds werden auf Basis des kalendertäglichen Nettofondsvermögens berechnet und jährlich bzw. monatlich ausbezahlt. Die sonstigen Aufwendungen enthalten die im Prospekt genannten Kosten wie Verwahrgebühren und andere Kosten der Verwaltung.

In den ordentlichen Nettoerträgen sind ein **Ertragsausgleich** und ein **Aufwandsausgleich** verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Das Fondsvermögen unterliegt in Luxemburg einer **Steuer**, der "Taxe d'abonnement" von jährlich 0,05 %, zahlbar pro Quartal auf das jeweilige am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen.

Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der Taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer.

Die Einnahmen aus der Anlage des Fondsvermögens werden in Luxemburg nicht besteuert, sie können jedoch etwaigen Quellen- oder Abzugsteuern in Ländern unterliegen, in welchen das Fondsvermögen angelegt ist. Weder die Verwaltungsgesellschaft noch die Depotbank werden Quittungen über solche Steuern für einzelne oder alle Anteilinhaber einholen.

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 für Rechnung der von der Union Investment Luxembourg S.A. verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 22,65 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 13.344.225.639,32 Euro.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, für deren Bewertung zum Abschlussstichtag ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen. Aufgrund der Illiquidität dieses Marktes kann abschließend nicht ausgeschlossen werden, dass Transaktionen dieser Wertpapiere gegebenenfalls zu einem höheren bzw. niedrigeren Wert stattfinden würden.

Die **Wertentwicklung** der Fondsanteile ist auf Basis der jeweils an den Stichtagen veröffentlichten Anteilwerte gemäß der BVI-Formel ermittelt worden. Sie kann im Einzelfall von der Entwicklung der Anteilwerte, wie sie im Fondsbericht ermittelt wurden, geringfügig abweichen.

Für die Berechnung der **Total Expense Ratio (TER)** wurde die folgende **BVI**-Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \text{GKn} / \text{FV} * 100$$

TER: Gesamtkostenquote in Prozent
GKn: Tatsächlich belastete Kosten (nominal, sämtliche Kosten ohne Transaktionskosten) in Fondswährung
FV: Durchschnittliches Fondsvolumen im Berichtszeitraum in Fondswährung

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie der Taxe d'abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. Etwaige performanceabhängige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum war es jederzeit möglich, die Anteilwertberechnung entsprechend des Verwaltungsreglements des Fonds vorzunehmen.

Es können der Verwaltungsgesellschaft in ihrer Funktion als Verwaltungsgesellschaft des Fonds im Zusammenhang mit Handelsgeschäften geldwerte Vorteile („**soft commissions**“, z. B. Broker-Research, Finanzanalysen, Markt- und Kursinformationssysteme) entstehen, die im Interesse der Anteilhaber bei den Anlageentscheidungen verwendet werden, wobei derartige Handelsgeschäfte nicht mit natürlichen Personen geschlossen werden, die betreffenden Dienstleister nicht gegen die Interessen des Fonds handeln dürfen und ihre Dienstleistungen im direkten Zusammenhang mit den Aktivitäten des Fonds erbringen.

Hinweis auf das Gesetz vom 20. Dezember 2002

Der Fonds wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 20. Dezember 2002“) aufgelegt und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaft Nr. 85/611/EWG vom 20. Dezember 1985, ergänzt durch die Richtlinie 2001/108/EG.

Angaben zur EU-Zinsbesteuerung

Der Fonds hatte für die Berichtsperiode einen Zinsanteil von >40%. Er war von den Maßnahmen der EU-Zinsbesteuerung bei Ausschüttungen und Rücknahmen betroffen.

Hinweisbekanntmachung

Die Union Investment Luxembourg S.A. informiert über folgende Änderung zum 16. Juni 2010:

Die Ausgabe von Anteilen für den Fonds SustainableBalance-Plus (WKN: A0MR5M / ISIN-Code: LU0300981452) wurde gemäß Artikel 6, Ziffer 2 des allgemeinen Verwaltungsreglements ab dem 16. Juni 2010 eingestellt. Künftige Ausschüttungen können hingegen trotz der Einstellung der Ausgabe von Anteilen wieder angelegt werden.

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des SustainableBalance-Plus geprüft, der die Vermögensaufstellung inklusive des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. September 2010, die Ertrags- und Aufwandsrechnung und die Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des SustainableBalance-Plus zum 30. September 2010 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 30. November 2010

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé

Walter Koob

Investment und Steuern

Besteuerung der Erträge des Geschäftsjahres 2009/2010

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

SustainableBalance-Plus

LU0300981452

Ex-Tag: 11.11.2010

je Anteil in EUR

Zeile	§5 Abs. 1 Nr. ... InvStG	(1)	(2)	(3)
1.	Barausschüttung	2,3800	2,3800	2,3800
2.	1 a) Betrag der Ausschüttung davon nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanz Ausschüttungen	2,3800 0,0000	2,3800 0,0000	2,3800 0,0000
3.	1 b) Ausschüttete Erträge	2,3800	2,3800	2,3800
4.	2 Ausschüttungsgleiche Erträge davon nicht abzugfähige Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 S.2 Nr. 2 In dem Betrag der Ausschüttung/ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:	0,1063 0,1033	0,1063 0,1033	0,1063 0,1033
5.	1 a) Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	0,0000	0,0000	0,0000
6.	1c bb) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
7.	1c cc) Dividenden gem. § 3 Nr. 40 EStG Teileinkünfteverfahren *)	--	--	0,0000
8.	1c dd) Dividenden gem. § 8 b Abs. 1 KStG 2)	--	0,0000	--
9.	1c ee) Realisierte Gewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,0000
10.	1c ff) Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG 2)	--	0,0000	--
11.	1c gg) Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000	--	--
12.	1c hh) Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
13.	1c ii) Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
14.	1c ll) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	--	2,4863	2,4863
15.	Steuerpflichtiger Betrag **)	2,4863	2,4863	2,4863
16.	1c jj) Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen (Dividenden)***)	0,0000	0,0000	0,0000
17.	1c jj) Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen (Zinsen)	0,1381	0,1381	0,1381
18.	1c kk) Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), Dividenden ***)	0,0000	0,0000	0,0000
19.	1c kk) Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), Zinsen	0,0946	0,0946	0,0946
20.	1f aa) Anrechenbare ausländische Quellensteuer ***)	0,0002	0,0002	0,0002
21.	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Dividenden ***)	0,0000	0,0000	0,0000
22.	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Zinsen	0,0002	0,0002	0,0002
23.	1f cc) Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer ***)	0,0195	0,0195	0,0195
24.	davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Dividenden ***)	0,0000	0,0000	0,0000
25.	davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Zinsen	0,0195	0,0195	0,0195
26.	1f bb) Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
27.	1 d) Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG 1)	2,4863	2,4863	2,4863
28.	1 e) Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v.H.) 1)	0,6216	0,6216	0,6216
29.	Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) 1)	0,0342	0,0342	0,0342
30.	1 g) Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Für Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

**) Dividenderträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaft zu 60% (Teileinkünfteverfahren) berücksichtigt. Für Kapitalgesellschaften sind diese Beträge grundsätzlich steuerfrei.

***) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%.

1) Bei ausländischen vollthesaurierenden Investmentfonds erfolgt zum Zeitpunkt des fiktiven Zuflusses kein Kapitalertragsteuerabzug. Es handelt sich hierbei um den zu akkumulierenden Betrag der Thesaurierung, welcher bei Veräußerung oder Rückgabe des Anteils dem Kapitalertragsteuerabzug i.H.v. 25% unterliegt. Die Angabe des KEST-Betrages erfolgte bei thesaurierenden Invest-

mentfonds nur zu Informationszwecken.

2) Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8b Abs.3 und Abs. 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten nicht die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt vor Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

* Die Bemessungsgrundlage iSd § 5 Abs.1 S.1 Nr.1 und Nr.2 InvStG wurde gemäß § 5 Abs.1 S.1 Nr.3 InvStG zusammen mit der erforderlichen Berufsträgerbescheinigung innerhalb der gesetzlichen Frist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bemessungsgrundlage nach § 5 Abs.1 S.1 Nr.4 InvStG (akkumulierte ausschüttungsgleiche Erträge)	0,0000
TID (Bemessungsgrundlage für Zinsabschlag bei Ausschüttung gemäß Richtlinie 2003/48/EG für Luxemburger Zahlstellen)	2,3142

Verwaltungsgesellschaft

Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg

Eigenkapital per 31.12.2009:
Euro 112,929 Millionen

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender:

Hans Joachim REINKE
Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:

Giovanni GAY
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder:

Maria LÖWENBRÜCK
Großherzogtum Luxemburg

Rudolf KESSEL
Großherzogtum Luxemburg

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anja MIKUS
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Nikolaus SILLEM
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Institutional GmbH
Frankfurt am Main

Gesellschafter der Union Investment Luxembourg S.A.

Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Cabinet de révision agréé

KPMG Audit S.à r.l.
9, Allée Scheffer
L-2520 Luxemburg,
die zugleich Abschlussprüfer der
Union Investment Luxembourg S.A. ist.

Depotbank und zugleich Hauptzahlstelle

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen
Großherzogtum Luxemburg

Vertriebs- und Zahlstellen im Großherzogtum Luxemburg

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

WGZ BANK Luxembourg S.A.
5, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland

BBBank eG
Herrenstraße 2-10
D-76133 Karlsruhe
Sitz: Karlsruhe

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Richard-Oskar-Mattern-Straße 6
D-40547 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
D-60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG
Westdeutsche Genossenschafts-
Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
D-40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

Weitere Vertriebsstellen in der Bundesrepublik Deutschland

Die den vorgenannten Banken sowie den
genossenschaftlichen Zentralbanken
angeschlossenen Kreditinstitute

Weitere von der Verwaltungsgesellschaft verwaltete Fonds:

AAA-Zinsstrategie-Invest
ABS-Invest
Berliner VB Garant Union (2011)
Commodities-Invest
ConvertibleProtect-Invest
EM-Invest 2016
FairWorldFonds
Global-HighYield-Invest
InstitutionalBalance-Top
InstitutionalOpti-Cash
LIGA-Pax-Cattolico-Union
LIGA-Pax-Corporates-Union
Liquidity-Premium-Invest
Local-EM-Invest
PA-Equity-Invest
PE-Invest SICAV
PrivatFonds: Konsequent
PrivatFonds: Konsequent pro
Quoniam Funds Selection SICAV
Short-Term-Credit-Invest
UI Vario: 2
UniAsia
UniAsiaPacific
UniConClusio: EuropeanEquities
UniConvertibles
UniDividendenAss
UniDollarBond
UniDoubleChance
UniDynamicFonds: Europa
UniDynamicFonds: Global
UniEM China & Indien
UniEM Fernost
UniEM Global
UniEM Middle East & North Africa
UniEM Osteuropa
UniEuroAspirant
UniEuroBond "XL"
UniEuroFlex
UniEuroKapital
UniEuroKapital 2013
UniEuroKapital Corporates
UniEuroKapital -net-
UniEuropa
UniEuropaRenta
UniEuroRenta 2014
UniEuroRenta 5J
UniEuroRenta Corporates
UniEuroRenta Corporates 2010
UniEuroRenta Corporates 2011
UniEuroRenta Corporates 2012
UniEuroRenta Corporates 40 (2014)
UniEuroRenta Corporates 50 (2015)
UniEuroRenta EM 2015
UniEuroRenta EmergingMarkets
UniEuroRenta Governments
UniEuroRenta Real Zins
UniEuroRenta Spezial 2013
UniEuroSTOXX 50
UniExtra: EuroStoxx 50
UniFavorit
UniFavorit: Renten
UniFlexInvest: EuroAktien
UniGarant: 3 Chancen (2016)
UniGarant: 3 Chancen (2016) II
UniGarant: Best of Assets Konservativ (2015)
UniGarant: Best of Assets Konservativ (2015) II
UniGarant: Best of World (2016)
UniGarant: Best of World (2016) II
UniGarant: BRIC (2017)
UniGarant: Commodities (2016)
UniGarant: Commodities (2017)
UniGarant: Commodities (2017) II
UniGarant: Commodities (2017) III
UniGarant: Deutschland (2012)
UniGarant: Deutschland (2012) II
UniGarant: Deutschland (2012) III
UniGarant: Deutschland (2015)
UniGarant: Deutschland (2016)
UniGarant: Deutschland (2016) II
UniGarant: Dividendenstars (2016)
UniGarant: Europa (2015)
UniGarant: Europa (2015) II
UniGarant: Europa (2016)
UniGarant: Europa (2016) II
UniGarant: Global Titans 50 (2011)
UniGarant: Global Titans 50 (2011) II
UniGarantDoubleChance: Global Titans 50 (2011)
UniGarantPlus: Best of Assets (2014)
UniGarantPlus: Best of Assets (2014) II
UniGarantPlus: Best of World (2010)
UniGarantPlus: Best of World (2011)
UniGarantPlus: Best of World (2014)
UniGarantPlus: BRIC (2014)
UniGarantPlus: Commodities (2012)
UniGarantPlus: Commodities (2012) II
UniGarantPlus: Deutschland (2012)
UniGarantPlus: Dividendenstars (2013)
UniGarantPlus: Dividendenstars (2013) II
UniGarantPlus: Europa (2010) (Übertrag in den UniGarant: Europa (2016) II zum 30.09.2010)
UniGarantPlus: Europa (2011)
UniGarantPlus: Europa (2011) II
UniGarantPlus: Klimawandel (2013)
UniGarantPlus: Klimawandel (2014)
UniGarantPlus: Reits (2012)
UniGarantTop: Europa
UniGarantTop: Europa II
UniGarantTop: Europa III
UniGarantTop: Europa IV
UniGarantTop: Europa V
UniGlobalTitans 50
UniMid&SmallCaps: Europa
UniMoneyMarket
UniMoneyMarket: EURO 2
UniMoneyMarket: Euro-Corporates
UnionProtect: Europa (CHF)
UniOpti4
UniOptima
UniOptimus -net-
UniOptiRenta 2010
UniOptiRenta 2013
UniOptiRenta 2015
UniProfiAnlage (2011)
UniProfiAnlage (2012)
UniProfiAnlage (2015)
UniProfiAnlage (2015/II)
UniProfiAnlage (2016)
UniProfiAnlage (2017)
UniProfiAnlage (2019)
UniProfiAnlage (2020)
UniProfiAnlage (2021)
UniProfiAnlage (2023)
UniProfiAnlage (2024)
UniProfiAnlage (2025)
UniProInvest: Aktien
UniProtect: Europa
UniProtect: Europa II
UniRak Emerging Markets
UniRenta Corporates
UniSector
UniSicav
UniValueFonds: Europa
UniValueFonds: Global
UniVario Point: Chance
UniVario Point: Ertrag
UniVario Point: Sicherheit
UniVario Point: Wachstum
UniWirtschaftsAspirant
WGZ
WGZ Portfolio

Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxembourg
service@union-investment.com
privatkunden.union-investment.de

003138 11.10